

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Süddeutsche Sportzeitung. 1908-1913 1908

88 (3.11.1908)

Süddeutsche Sportzeitung

— Offizielles Organ des —
Deutschen Fußball-Bundes,
Münchener Fußball-Bundes,
Frankf. Association-Bundes,
Deutschen Rugby-Verbandes
und der
Deutschen Sportbehörde
... für Athletik ...

Illustrierte Zeitschrift
für alle Sportzweige : Fußball : Lawn-
... Tennis : Athletik : Hockey etc. etc. ...

Alleiniges amtliches Organ des Verbandes
Süddeutscher Fußballvereine

Bezugspreis mit portofreier
Zustellung
Deutschland pro Vierteljahr
Mk. 1.70 :: Ausland Mk. 2.50
Einzelnummern 10 Pfennig
Redakt. u. Verlag Karlsruhe
Amalienstr. 35 :: Fernsprecher 1114
Adresse für Depeschen:
Süddeutsche Sportzeitung

Erscheint Dienstag und Donnerstag
Nachdruck sämtlicher Original-Artikel verboten

Nr. 88.

Karlsruhe i. B., den 3. November 1908.

4. Jahrgang.

Stark zum 30 km Gehen in Nürnberg.

Aufgenommen von Emil Dürbeck, Nürnberg. Bericht siehe Nr. 86 (943).



1) W. Schmidt, 2) Hunger, 3) Böhm, 4) Behr, 5) Kapfer, 6) Meßner.

Aus aller Welt.

Alfred Shrubbs, der englische Ex-Amateurmeister, hat Hayes zu einem Treffen in drei Läufen über 10, 15 und 20 Meilen um einen Einsatz von 10,000 Mark gefordert. Auch gedenkt er, sich im Dezember mit dem kanadischen Indianer Tom Yongboat zu treffen; eigentlich war dieses Treffen bereits für den 21. Oktober festgesetzt, aber Yongboat mußte auf Wunsch seines Verbandes am Toronto Marathonlauf sich beteiligen, so daß das Match eine Verschiebung erlitt.

Eine englische Eishockey-Mannschaft wird zu dem internationalen Turnier gelegentlich der Eiskonkurrenzen im Berliner Eispalast am 3., 4. und 5. November erwartet, ebenso eine Mannschaft aus Leipzig.

Die nordischen Spiele, Stockholms berühmte Woche, findet vom 6. bis 14. Februar statt.

Nächsten April findet in der Nähe von Paris ein Marathonlauf statt, der in der Hauptstadt enden wird.

Der schottische Marathonlauf brachte sechzig Leute an den Start; die Strecke sollte 16 englische Meilen betragen, mußte aber bedeutend kürzer gewesen sein, denn der Sieger W. T. Clarke gebraucht nur 1 Std. 23 Min. 54 1/2 Sek., was, falls sie gestimmt hätte, um fünf Minuten schneller als der Bahnweltrekord gewesen wäre. Clarke, der auch im Olympiarennen sich auszeichnete — er kam als erster

Engländer heim — schlug den zweiten T. Mulvine mit 800 Meter. Zweiundvierzig Läufer legten die Strecke innerhalb 1 Std. 45 Min. zurück. Stella Bloch.

Sportplatz-Eröffnung des Offenbacher F. C. 1899.

Die jahrelangen Bemühungen des Offenbacher F. C. 1899 zur Erlangung eines eigenen Sportplatzes sind dieses Jahr endlich von Erfolg gekrönt worden. Die Stadtverwaltung Offenbach hat dem Club an der Rosenhöhe, ca. 1/2 Stunde von der Stadt entfernt und auf guten Wegen erreichbar, einen Platz verpachtet, dessen Lage, an drei Seiten von Wald eingeschlossen, geradezu ideal genannt werden kann.

Der Platz selbst hat einen Flächeninhalt von ca. 17000 qm, während das eigentliche Spielfeld, das durch eine starke Barriere vom Zuschauerraum abgegrenzt ist, 110 : 70 m mißt. Zwei geräumige, gut eingerichtete Umkleehallen flankieren ein großartiges Eingangstor und geben dem Ganzen ein imposantes Gepräge.

Aus Anlaß der Eröffnung des Platzes, die am 25. ds. stattfand, hatte O. F. C. 1899 eine kombinierte Mannschaft des Karlsruher Fußball-Vereins zu Gäste.

Die Eröffnung erfolgte in Gegenwart von Vertretern der Stadt, sowie vieler Offenbacher Sportsvereine und eines, in anbetracht der ungünstigen Witterung zahlreichen

Publikums. Nach einer kurzen Ansprache des Herrn Oberlehrers Habermehl übernahm der erste Vorsitzende des Offenbacher F. C. 1899, Herr Thejohu, den Platz und gab mit einem begeistert aufgenommenen Hupp, hipp, hurra den Ball selbst ins Spielfeld.

Zu Ehren seiner Gäste veranstaltete der Club am Abend in seinem Vereinslokal, Hotel Degenhardt, einen Stommers, der außerordentlich anregend verlief. Nach einem sehr beifällig aufgenommenen Vortrag des Herrn Oberlehrer Habermehl über Sport erfolgten die Gratulationen der verschiedenen Sportvereine und Korporationen.

Die Glückwünsche des Verbandsvorstandes überbrachte Herr Kreisvorsitzender Sohn, Frankfurt, der gleichzeitig auch im Namen des Frankfurter Fußball-Clubs Viktoria sprach. Dem Karlsruher Fußball-Verein wurde zur Erinnerung an die Platzeinweihung ein prachtvoller Becher überreicht, worauf Herr Dittus-Karlsruhe das Wort ergriff und für die freundliche Aufnahme, die seine Mannschaft in Offenbach gefunden hatte, dankte.

Gemeinsame Lieder wechselten ab mit Vorträgen einer Abteilung des Offenbacher Turnerjüngerklores und nur zu rasch verflogen die Stunden, die jedem der Teilnehmer noch lange in angenehmer Erinnerung bleiben werden.

Karlsru. F. B. komb. — Offenb. F. C. 99 11:2

Unter der bewährten Leitung des Herrn Alb. Sohn, Frankfurt, begann um 3 Uhr 30 Min. das Wettspiel. Es entwickelte sich sofort ein äußerst lebhaftes Spiel, an dem man nur zu bald merkte, daß K. F. B. dem D. F. C. an Kombination überlegen war. In kurzen Abständen schossen die Karlsruher Stürmer 4 Tore, denen D. F. C. 99 nur 2 Tore entgegensetzen konnte. Pause 4:2.

Nach der Pause nimmt sich D. F. C. 99 zusammen und bringt den Ball wiederholt gut vor, doch die Verteidiger von K. F. B. sind auf der Hut und weisen jeden Angriff zurück, indem sie den Ball immer wieder zu ihren Stürmern zurückbefördern. K. F. B. kann noch 7 mal einschenden, während D. F. C. 99 nichts mehr erzielen konnte; ein Tor wurde, weil abseits, nicht gegeben.

Fußball.

Frankfurt a. M.

F. Sportverein Frankfurt I — Viktoria I 4:0 (2:0)
 " II — Germania II 0:2
 " III — " III 4:0

Auf dem Viktoriaplatz trafen sich zum fälligen Verbandsspiel die alten Rivalen und konnte Sportverein zwei weitere Punkte erzielen. Viktoria setzt sich in den ersten zehn Minuten in Sportvereins Hälfte fest, kann jedoch nicht verhindern, daß Hasenmaier, der heute zum ersten Mal in Sportvereins 1. Mannschaft spielt, ein Tor erzielt. Bald darauf schießt Zäck Nr. 2. Langsam aber sicher ringt jetzt Sportverein seinen Gegner nieder, die Stürmer Viktorias kommen selten vor das Tor der Blauschwarzen. Pause 2:0.

Nach der Pause dasselbe Bild. Schauß, halblinks spielend, kann die zwei weiteren Erfolge für Sportverein erzielen, nachdem er allerdings zuvor 5 Schüsse neben das Tor getreten hatte.

Sportverein II holte sich seine erste Niederlage in dieser Saison, allerdings mit drei Ersatzleuten spielend.

P. K.

Bodenheim.

Kickers Oberrad — Viktoria Oberrad 4:0

Noch nie seit Beisehen konnte zwischen beiden Vereinen eine definitive Entscheidung herbeigeführt werden. Man war daher allgemein auf den Ausgang des Verbandswettspiels am vergangenen Sonntag sehr gespannt. In Ermangelung eines vorschriftsmäßigen Platzes spielten die Mannschaften auf dem Plage der Bodenheimer Germania. In der ersten Halbzeit zeigte sich ein offenes Spiel und gab es manchmal kritische Momente vor beiden Toren. Kurz vor Schluß der ersten Halbzeit erzielt Kickers durch ihren Rechtsaußen den ersten Erfolg. Stand bei Halbzeit 1:0. In der zweiten Halbzeit wird das Spiel in scharfem Tempo aufgenommen. Kickers kann durch den Mittelfürmer Seeger kurz hintereinander noch drei Tore erzielen und hat somit einwandfrei gewonnen. E. Gg.

Mainz.

F. C. Hassia — Sportclub Darmstadt 1:2 (0:0)

Diese beiden Gegner hatten schon Tage vorher in Sportkreisen ein Tagesgespräch gebildet. Die jüngsten Resultate, die Darmstadt hier in Mainz erzielte gegen Viktoria mit 17:0, Wombach mit 11:0 hatten den Aufbruch veranlaßt.

Hassia stößt an und kommt gleich schon vor Darmstadts Tor, doch wird der Angriff von den famosen Verteidigern vereitelt. Die Angriffe wechseln und auf und ab wagt das Spiel, keiner Partei einen Erfolg bringend. Schnell ist das Tempo und es entstehen kritische Momente vor beider Parteien Tor.

Halbzeit 0:0 werden die Seiten gewechselt.

Nach 10 Minuten Pause beginnt das Spiel wieder in dem alten Tempo und 5 Minuten später bucht Darmstadt aus einer Ecke das erste Tor, auf welches 3 Minuten später aus einem Gedränge ein zweites folgte. Von hier ab kommt Leben in die Mannschaft Hassias und 10 Minuten später kann der Mittelfürmer Hassias einen Erfolg für seine Farben buchen.

Darmstadt läßt jetzt merklich nach und die Verteidigung hat vollauf zu tun, um die Angriffe Hassias abzuwehren, wobei die schönsten Chancen verpaßt werden. M.

Wiesbaden.

Sport-Verein — Bodenh. F. C. Germania 7:1

Zum zweiten Male hatte der Wiesbadener Sport-Verein heute einen Bodenheimer Verein zu Gäste und zum zweiten Male landete er einen überlegenen Sieg für seine Farben. Aber während am vergangenen Sonntage die Vereinigung — ihr zur Ehre sei's gesagt — niemals die Grenzen des fairen Spiels außer Acht gelassen hatte, trug das Spiel des F. C. Germania einen überaus scharfen Charakter, der leider oft genug das Maß des Erlaubten bei weitem überschritt. Ein Kampf der robusten, bis zur äußersten Grenze aufgeschraubten Ausnutzung der Körperkraft gegen vernunftmäßige und zielbewußte Kombinationsbestrebungen. Und auf wessen Seite sich unter diesen Umständen der Sieg neigen würde, konnte von vornherein keinen Zweifel lassen. 7:1 dürfte wohl richtig das Stärkeverhältnis beider Mannschaften wiedergeben. Die erste Hälfte führte uns ein einigermaßen gleichmäßig verteiltes Spiel vor Augen, wenn auch eine geringe Ueberlegenheit des Sportvereins nicht zu verkennen war; 3:1 gibt auch in dieser ersten Hälfte bereits den richtigen Verlauf des Spieles zum Ausdruck. Aber wie verwandelt setzte die zweite Halbzeit ein; Sportvereins Stürmerreihe scheint

ein erfreulicher Torhunger erfasst zu haben und Germania nimmt zu einer zusehends verschärften Spielweise seine Zuflucht. Was wunder, daß der Schiedsrichter sich bald veranlaßt sah, mit unzähligen Strafstößen wegen rohen Spieles die Bockenheimer zu belästigen und schließlich den Mittelläufer bei erneutem „foul“ spielen des Places zu verweisen. Wenn auch sonst die Handhabung des Schiedsrichters nach keiner Richtung hin zur Beanstandung Veranlassung gegeben haben dürfte, so hätte er doch noch mehreren andern Spielern der Germania Gelegenheit bieten können, den weiteren Verlauf des Spieles sich von außen anzusehen. Denn was man jetzt schauen durfte, verdiente wohl schwerlich noch die schöne Bezeichnung „Fußballspielen“. Und Sportverein wie Zuschauer mochten wohl angenehm berührt gewesen sein, als endlich der Pfiff des Schiedsrichters das Ende des Spieles verkündete. Meines Erachtens dürfte es vielleicht bald an der Zeit sein, wenn höheren Ortes einmal zu einer derartig gefährvollen Pflege des Fußballspiels energisch Stellung genommen würde.

Sportverein II verliert nach äußerst mäßigem Spiele gegen Frankfurter Germania mit 3:1.

Wiesbaden.

Frankfurter F. C. Alemannia — F. B. Wiesbaden 2:2
(Verbandsspiel Klasse B).

Das Spiel wurde von Herrn Sehl (Wiesb. Sp. V.) in einwandfreier Weise geleitet. Es begann 3,40 Uhr mit dem Anstoß der Alemannia. Gleich der erste Angriff wurde schön durchgeführt und ein scharfer Schuß noch knapp gerettet. Wiesbaden kommt schon vor und konnte schon in der 2. Minute einsenden. Das äußerst lebhaftes Spiel wogt hin und her, es gelang aber keiner Partei noch vor Halbzeit ein Tor zu erzielen.

Nach Wiederbeginn greift Alemannia, den Wind im Rücken, ganz gewaltig an. Einige gefährliche Situationen entstehen vor dem Wiesbadener Tor, doch Torwächter und Verteidigung retten in schöner Weise, können jedoch nicht verhindern, daß Alemannia in der 21. Minute gleichzieht. In der 41. Minute erhält Doni einen Ball, umläuft die Verteidigung und sendet unhaltbar ein, Alemannia die Führung gebend. Kurz vor Schluß vermag Wiesbaden gleichzuziehen. Alemannia spielte vor Halbzeit mit 10 und nach Halbzeit sogar nur mit 9 Mann.

Bingen a. Rh.

D. B. f. B. Sp. Bingen I — F. C. Alemannia Worms I
0:2 (0:0).

Das Spiel begann mit dem Anstoß der Binger. Worms, mit dem Winde spielend, zeigte gleich zu Anfang eine kleine Ueberlegenheit. Trotz guter Kombination gelingt es ihnen nicht, infolge des aufopfernden Spieles der Binger Verteidigung, bis Halbzeit einen zählbaren Erfolg zu erringen.

In der 15. Minute nach der Pause gelingt Worms ein Durchbruch, es entsteht ein Gedränge vor dem Tore des D. B. f. B., aus dem der Halbrechte unhaltbar einsendet. Immer wieder greifen Bingen's Stürmer an. Verschiedene Durchbrüche scheiterten an der sicheren Verteidigung von Worms, oder werden von dem Torwächter gehalten. In der 30. Minute läuft der Rechtsaußen von Worms gut vor, gibt eine Flanke und der Ball sßt zum 2. Male im Binger Tor. Bingen, der jüngste Gauverein, hatte eine knappe Niederlage erlitten.

Mannheim.

Mannh. Viktoria I — Freiburger F. C. I 3:1
" II — Union II 3:1
" III — " III 1:2

Der Viktoria Sportplatz bot heute eines der interessantesten Verbandsspiele dieser Saison; waren es doch zwei Gegner, von denen man sich viel versprach. Aus den letzten Spielen hat Viktoria sehr viel gelernt, die Kombination ist prächtig und der Schuß bombenhaft, nur sollte letzterer öfters angewandt werden. Freiburg ist wie immer aufopfernd, jedoch läßt das Zusammenspiel zu wünschen übrig, dagegen ist die Verteidigung um so besser.

Der Held des Tages ist unbedingt Trautmann, obwohl ihm Hunn nicht viel nachsteht. Die ganze Stürmerreihe Viktorias stach durch hervorragende Kombination ganz gewaltig hervor und nur mit Hergabe aller Kräfte konnte Freiburgs Verteidigung Stand halten. Gleich nach Anstoß durch Viktoria gelangt solche in beträchtliche Nähe des Freiburger Tores, deren Verteidigung jedoch alles vereitelt. Ein Schuß aufs Freiburger Tor wird schön abgelenkt. Schneider übernimmt den Ball und arbeitet sich mit Gehrig bis in die nächste Nähe des Freiburger Heiligtums, jedoch alles wird gehalten oder knapp neben die Stange geschossen. Jetzt findet sich Freiburg immer mehr zusammen und wird auf längere Zeit sehr gefährlich; einige Eckbälle kann solches nicht verwandeln. Das Spiel flaut im allgemeinen etwas ab. Eben, es war ungefähr in der 30. Minute, läßt sich Viktoria abermals einen Eckball zuschulden kommen. Schön wird dieser Ball vors Mannheimer Tor getreten, ein kurzes Gedränge entsteht und aus diesem heraus läuft der Ball ins Tor. Eine kleine Verblüffung entsteht in Viktorias Reihen. Freiburg giebt sich alle Mühe, damit der errungene Erfolg nicht eingeholt wird. Pause 1:0.

Eine gedrückte Stimmung herrschte; sollte Viktorias schöne Arbeit nicht belohnt werden, wird Viktoria ihr Können durch Gleichziehen beweisen? Viktoria hat den Ball, Schneider zentert und Gehrig, einer der besten des heutigen Tages, sendet unhaltbar ein. Ungeheurer Beifallssturm bemächtigte sich des Publikums, es wollte nicht mehr zur Ruhe kommen, doch schon ist Freiburg wieder in Tätigkeit. Aber Viktorias Leute sind nicht mehr zu halten. Sturmangriff auf Sturmangriff erfolgt und Hunn bekommt alle Hände voll zu tun, sehr oft werden seine Leistungen vom Publikum durch Beifallklatschen belohnt. Schuß auf Schuß saust auf das Freiburger Tor nieder; trotz hervorragender Leistung des Freiburger Torwächters kann solcher nicht verhindern, daß Viktoria abermals einsendet. Freiburg wird etwas zaghaft, seine wenigen Schüsse enden in den Händen des Mannheimer Torwächters. Viktoria spielt jetzt vollständig überlegen. Wird Viktoria die Führung behalten oder holt Freiburg das Versäumte auf? Eben bedrängt Viktoria das gegnerische Tor, Hunn macht Hände im Strafraum und der Schiedsrichter giebt pflichtgemäß 11 Meter. Alles glaubt an einen weiteren Erfolg Viktorias, doch Trautmann tritt „prächtig“ daneben. Aufgemuntert durch diesen Mißstoß strengt sich Freiburg mächtig an, doch bald sendet Bauer zum dritten Mal ein.

Herr Oberst von Winterfeld, das Ehrenmitglied Viktorias, wohnte dem Spiel bei und manches anerkennungs-werte Wort drang aus seinem Munde. Die meiste Sympathie erwarb sich Trautmann durch seine tapferartige Flinkheit und unter warmem Händedruck sprach Herr Oberst demselben seine Gratulation aus.

Dem Schiedsrichter, Herrn Bruder vom F. C. Sportfreunde Stuttgart, gebührt besonderer Dank für seine korrekte Leitung des Wettspiels und kann man in ihm einen der besten Unparteiischen erblicken.

Caustatt.

Kronenkl. I — F. A. des L. B. Karlsvorst. I 1:1 (0:0)
" II — " II 7:1 (6:0)

Das Spiel der 1. Mannschaften brachte nicht das richtige Resultat; trotzdem bis Halbzeit der Turner Tor unausgesetzt bedrängt wurde, konnten die Caustatter nichts zählbares erringen. So scharf die Turner verteidigten, so unerschlossen war die gegnerische Stürmerreihe.

Kronenklub Caustatt I — Südd. F. C. I 6:0 (4:0)
" II — " II 4:4 (3:2)

Das Spiel der 1. Mannschaften war ein recht faires und schönes. Dank seines guten Zusammenspiels konnten die Caustatter leicht und sicher den Gegner im Schach halten. Der Schiedsrichter, Herr Nieble, versah sein Amt einwandfrei und mit gutem Geschick.

Heilbronn a. N.

F. C. 96 I — F. C. Viktoria Feuerbach II 6:0

Von der ersten Minute bis zum Schluß zeigte Heilbronn ein durchaus überlegenes Spiel und nur dem ganz durchweichenden Boden ist es zuzuschreiben, daß die Heimischen keinen größeren Sieg errangen. Feuerbach bot trotz der hohen Torzahl ein faires Spiel. R.

Pforzheim.

F. C. Viktoria — F. C. Kastatt 3:1

Obiges Verbandsspiel fand am 25. Oktober in Pforzheim statt. Viktoria, die bereits ihre beiden ersten Spiele mit je 1:2 verloren hatte, trat mit wenig Hoffnung an, gilt doch die Kastatter Mannschaft in der Klasse C als vorzüglich. Es zeigte sich jedoch von Anfang an, daß Viktoria durch besseres Zuspielen überlegen war. Pause 2:0. Kurz nach Halbzeit erringt Viktoria ihr 3. Tor, aber auch Kastatt konnte ein Tor erzielen. Gr.

Karlsruhe.

K. F. C. Germania I — Beierthemer F. B. I 3:1
" II — " II 3:1
" III — " III 1:2

Die dritten Mannschaften spielten vormittags und mußten sich mit obigem Resultat abfinden.

Die zweiten Mannschaften spielten nachmittags — wie üblich vor dem Spiele der ersten Mannschaft und konnte der an Körperkraft weit überlegenen Beierthemer eine ganz überraschende Niederlage beibringen.

Das Spiel der ersten Mannschaft war an und für sich sehr interessant; standen sich die alten Rivalen doch wieder zum Verbandsspiele gegenüber. Germania erringt nach ungefähr einer Viertelstunde ihr erstes Tor, doch bald darauf zieht Beierthemer gleich. Vor der Pause erringt Germania noch zwei schöne Tore.

Nach der Pause spielt Beierthemer mit dem Wind im Rücken und ist dadurch auch überlegen, jedoch die Verteidigung der Germanen vereitelt mit Fähigkeit und Ausdauer jeden Erfolg. Erwähnt sei noch, daß für beide Parteien ein Elfmeter getreten wurde, die jedoch zu keinem Erfolge führten.

F. C. Mühlburg I — K. F. C. Weststadt I 3:0
" II — " II 4:3

Auf den Ausgang dieses Spieles war man umsomehr gespannt, als Mühlburg 8 Tage vorher gegen Germania Durlach mit 5:1 verloren hatte.

Schon 5 Minuten nach Beginn verwirrt Weststadt wegen Hand einen Elfmeter, welcher auch glatt verwandelt wird. Nun entspinnt sich ein schöner spannender Kampf, in welchem Mühlburg ein wenig überlegen ist; jedoch ist es bis zur Pause keiner Partei mehr vergönnt, einen Erfolg zu erringen.

Nach Wiederbeginn ist Mühlburg sichtlich überlegen und kann auch in den ersten 10 Minuten seinen zweiten Erfolg buchen, welchem nach einer weiteren Viertelstunde ein dritter hinzugefügt wird. Kurz vor Schluß schießt Mühlburg ein viertes Tor, welches jedoch wegen Abseits nicht gegeben wird. A. M.

Durlach.

F. C. Frankonia — Bruchsaler F. Bg. 06 2:5

Das Spiel, das vom schlechten Wetter und von den Platzverhältnissen sehr beeinträchtigt ist, bleibt bis ungefähr 25 Minuten vor Schluß ziemlich ausgeglichen. Erst in den letzten 20 Minuten sieht man eine Ueberlegenheit der Gäste, die mit obigem Resultate belohnt bleibt. M. B.

Bulach.

F. C. Viktoria Bulach I — F. C. Union Karlsruhe 1:6
" II — " II 2:5

Die 2. Mannschaften traten zuerst an und siegte Union II nach aufopferndem Spiel mit obigem Resultat. Um 3 1/4 Uhr stellten sich dem Schiedsrichter die 1. Mannschaften, Bulach vollständig, Union mit Ersatz und nur 10 Mann. Bulach stößt an, bricht gut durch, doch die Verteidigung weist den Angriff ab. Es entspinnt sich jetzt ein Spiel, das manchmal etwas ausartet, doch der Schiedsrichter verstand es, die Spieler beiderseits in ruhiges Fahrwasser zu bringen. Nach zehn Minuten ist Union vollständig und belagert das Tor Bulachs, doch erst in der 25. und 30. Minute gelingt es, je ein Tor zu schießen. Ein Selbsttor bringt Bulach ihren einzigen Erfolg. Pause 2:1 für Union. Nach der Pause ist Union vollständig überlegen und erzielte noch 4 Tore.

Bruchsal.

Karlsruher F. B. III — Bruchsaler Vereinigung II 7:3
" IV — " III 8:2

Weicher, schlüpfriger Boden. K. F. B. überlegen, kann, nachdem Bruchsal zuerst stark drängte und auch einen Erfolg erzielte, seine Kombination und Technik ziemlich ungestört entfalten. 7. Tore sind der Erfolg, doch auch Bruchsal vermag noch zwei weitere Tore zu erzwingen.

Bruchsal's 3. mußte sich der 4. Karlsruher durch allzu schwache Verteidigung beugen, doch dürfte der Sturm bei besserer Kombination und weniger Umstellereien künftig mehr erzielen. Beide Spiele waren unnötig scharf.

Kastatt.

F. C. Kastatt — F. C. Müppurr 04 5:1.

Das 2. Meisterschaftsspiel konnte am 18. ds. Mts. der F. C. Kastatt mit obigem Resultat für sich entscheiden.

Kastatt war durchweg überlegen und nur der nasse Boden und die etwas allzu starke Spielweise der F. C. Müppurr verhinderte eine höhere Torzahl. Pause 2:0. V. T.

Heidenheim.

Viktoria Heidenh. I — F. G. Frankonia Wlm. I 6:0 (4:0)
(Verbands-Spiel Klasse B 1).

Das Spiel stand unter dem Zeichen der Ueberlegenheit Heidenheims, das in den ersten 10 Minuten schon zwei Tore erzielt und bis zur Pause noch 2 mal erfolgreich ist. In der zweiten Hälfte wird Frankonia ganz vor seinem Tore festgehalten und kann trotz aufopfernder Verteidigung 2 weitere Tore Heidenheims nicht verhindern. Lower.

Freiburg.

Freiburger F. C. Germania I — Freiburger F. B. 04 I 5:4

Eine leichte Schneedecke lag auf dem Rasen als sich die beiden alten Rivalen zum Verbandsspiel gegenübertraten. Vom Anfang an setzt ein flottes Tempo ein und schon in der 4. Minute führt Germania mit 2:0. Dem energischen Vorgehen von 1904 gelingt es, nach 9 Minuten den 1. Treffer zu erzielen, dem Germania gleich darauf durch einen Elfmeter ihren 3. gegenüberstellt. Bis Halbzeit gleicht 1904 aus, darunter ebenfalls einen Elfmeterball und mit 3:3 wird gewechselt.

Sowohl der Spieler, wie auch des Publikums hatte sich eine begreifliche Aufregung bemächtigt. Endlich löst sich die Spannung etwas, nach 20 Minuten hat sich 1904 durch ein 4. Tor die Führung gesichert. Germ. Sturm kommt plötzlich mächtig auf und in kurzer Zeit schießt Unglenk noch 2 Tore. Ein weiteres Tor wird wegen Abseits nicht gegeben. Sottam.

Mühlhausen.

Mars Freiburg — Union Mühlhausen 2:2
Verbandsspiel Klasse B.

Mars Freiburg tritt mit 3 Ersatzleuten an. Union hat Anstoß, geht gleich zur Offensive über und bedrängt das Freiburger Tor. Mars findet sich allmählich zusammen und hat bald mit zwei schönen Schüssen die Führung. Pause 2:1. Nach der Pause beiderseitiges lebhaftes Spiel, bis es endlich Union gelingt, durch mißglückten Kopfstoß von Freiburgs rechtem Verteidiger gleichzuziehen. Auf und ab wogt das Spiel, jede Partei ist bestrebt, das Spiel für sich zu entscheiden, bis endlich des Schiedsrichters Pfeife die Kämpfenden trennt.

Schlettstadt.

F. C. Schlettstadt I — Donar Straßburg I 6:4 (1:3)
(Verbandswettbewerb)

F. C. Schlettstadt II — Caesar Straßburg I 2:1.

Donar hatte Anstoß und dank ihrem flotten Tempo können sie gleich zu Anfang die bummelnden Schlettstadter mit 3 Toren überraschen; Schlettstadt sendet 1 mal ein.

Nach Seitenwechsel sieht sich Schlettstadt der Sachlage bewußt und man bemerkte wie die einzelnen Spieler in aller Aufopferung für ihren Posten eintraten, bis sie gleichziehen können, doch kurz darauf kann Donar wieder die Führung übernehmen. Bis zum Schluß vermag Schlettstadt, in hochklassigem Spiel, noch 3 mal einzusenden und so einen wohlverdienten Sieg zu verbuchen. M.

Kaiserslautern.

F. B. Palatia Frankenthal — V. f. B. Sp. 1900 3:0
(Verbandsspiel Klasse C.)

Das Spiel, von Herrn Messer-Eudwigsbafen in tadel-

loser Weise geleitet, wurde gleich von Anfang in scharfer Weise durchgeführt. Erst 10 Minuten vor Pause kann Palatia aus einem Gedränge einsenden. Nach der Pause wechseln die Angriffe ständig ab. V. f. B. drängt längere Zeit, ohne etwas Zählbares zu erreichen. Dagegen eringt Palatia durch einen raschen Durchbruch ein zweites und aus einem Eckball ein schön eingeköpftes drittes Tor. Das Spiel war bis zum Ende offen, manchmal etwas zu scharf, sodaß der Schiedsrichter öfters eingreifen mußte. Beide Gegner sind gleichwertig. Sapiens.

Kaiserslautern.

F. B. Palatia (e. B.) — F. C. Bavaria 5:2

Palatia führt bis Halbzeit ein sehr zerfahrenes Spiel vor. Der Mittelstürmer versagte vollständig. Anders Bavaria, deren ganze Mannschaft aufopfernd spielte und in der 15. Minute die Führung erlangte. Mit 2:1 für Bavaria wurde gewechselt.

Palatia, den Ernst der Situation nunmehr erkennend, schob den Mittelläufer Weis als Mittelstürmer vor und hatte von nun an das Spiel vollständig in der Hand. Einige Durchbrüche Bavarias, eingeleitet von dessen sehr schön spielendem Linksaußen, hatten keinen Erfolg. Bis Schluß gelang es Palatia, durch ihren Halblinien noch vier Tore zu schießen und das Resultat auf 5:2 zu ihren Gunsten zu stellen. Weka.

Neunkirchen (Bez. Trier.)

Borussia I — Meyer Sportvereinigung I 2:2

In der 5. Minute überrascht Borussia das Meyer Tor durch einen unerwarteten erfolgreichen Schuß. Kurz darauf stellt Mez durch einen Elfmeter-Ball wegen Hand das Resultat auf 1:1 und führt schon nach einigen Minuten durch einen weiteren Torschuß. Bis zur Pause ein heißes Ringen. In der zweiten Spielzeit tritt die deutliche Ueberlegenheit Borussias immer mehr zu Tage, doch vermag diese nichts weiteres zu erreichen als 10 Minuten vor Schluß auszugleichen. Achilles.

Fenn.

Sp. Bg. Saarbrücken II — Sp. C. Fenn I 1:6.

Während Fenn vollständig war, trat Saarbrücken mit Ersatz an. Schon in den ersten Minuten konnte der Mittelstürmer von Fenn 2 Tore buchen. Sp. Bg. sucht mit aller Macht aufzukommen und erzielte auch eine Ecke, welche jedoch nichts einbringt. Fenn konnte noch bis Halbzeit 2 weitere Tore erzielen.

Nach Halbzeit fand sich Saarbrücken etwas mehr zusammen, konnte aber nicht verhindern, daß Fenn noch 2 weitere Tore einsendet. Kurz vor Schluß erzielte Saarbrücken 1 Tor. Nestel.

Nürnberg.

I. F. C. Nürnberg I — Franken I 4:1

" II — " II 6:0

" III — " III 3:2

Das Retourspiel der 1. Mannschaften unterschied sich wenig vom ersten. Nürnberg war durchweg überlegen, seine Verteidigung, größtenteils bis zur Mitte vorgeückt. Das auf den engen Raum zusammengedrückte Spiel und zahlreiche Fehlschüsse neben Frankens guter und zahlreicher Verteidigung ließen es zu keiner dem Spiel entsprechenden Torzahl kommen. Das beste Bild des Spieles gibt das

Verhältnis der Eckbälle, von welchen 1. F. C. Nürnberg 15, Franken einen trat, sowie der Umstand, daß in jeder Halbzeit nur 2 Torabstöße am Nürnberger Tor gemacht wurden. In der 2. Hälfte dauerte es gar bis 7 Minuten vor Schluß, bis der Ball zum 1. Male Nürnbergs Grenzlinien überschritt.

Aischaffenburg.

D. F. C. Viktoria I — A. F. C. Viktoria I 3:0
 II — " II 0:0

Um 1/4 4 Uhr gab Herr Steinhaus von Germania Bieber vor mehr als 1000 Zuschauern das Zeichen zum Beginn des Spieles; Viktoria Aischaffenburg hat Anstoß. Viktoria Offenbach, welche das gegnerische Tor völlig belagern kann, konnte in der 7. Minute durch einen sicheren Schuß ihres Mittelstürmers ihr erstes Tor erzielen, dem bald darauf ein zweites folgte. In der 30. Minute erhielt Aischaffenburg einen Elfmeter, welcher von Meyer haushoch darüber geschossen wurde. Bei Anfang der zweiten Hälfte rückte Aischaffenburg gut auf, bleibt aber ohne Erfolg. Besonders schöne Vorstöße erzielte die rechte Seite der Offenbacher, welche auch in der zweiten Hälfte das dritte Tor für Offenbach erzielten.

Darmstadt.

Darmst. Sp. C. 05 I — F. C. Mainz-Momb. 11:0 (5:0)

Unter Leitung des Herrn Müller von Biebrich fing das Spiel mit lebhaftem Tempo an; es entstehen gefährliche Situationen vor beiden Toren, doch beide Torwächter sind voll auf ihrem Posten gewachsen. Jedoch gelingt es nun der besseren Stürmerreihe des D. S. C., den ersten Erfolg zu buchen. Von jetzt ab ist Mombach nur bestrebt, sein eigenes Tor zu schützen, doch gelingt es D. S. C. noch 4 mal einwandfrei einzusenden.

Nach Wiederbeginn dasselbe Bild; Mombach verteidigt und nur einige Durchbrüche, welche jedoch an der Verteidigung des D. S. C. scheitern, bringen einige Abwechslung in das Spiel. 15

Siegen.

Siegener F. C. 1900 I — F. C. Jahn Siegen I 2:5
 Halbzeit 0:4.

Siegener F. C. 1900 III — Marburger F. C. III 5:1

Das erste Spiel der 1. Klasse im 8. Bezirk des westdeutschen Spielverbandes. Dasselbe fand in Siegen statt und führte gleich die schwierigsten Mannschaften zusammen. Siegen hat infolge Vereinigung der beiden führenden Vereine eine gute Elf in's Feld gebracht, Siegen tritt mit Ersatz an. Das Spiel selbst war stets offen und fair. Die Siegerner Stürmerreihe kombiniert sehr gut und kann auch durch ihren Mittelstürmer 4 mal einzusenden. Die 2. Halbzeit sieht die Siegerner Mannschaft in Front, kann jedoch nur 2 Tore aufholen. Gegen Schluß erzielt Siegen noch ein 5. Tor.

Cöln.

Cölner Ballsp. Cl. — Cölner Spiel-Verein 8:0

Spiel-Verein, ein Neuling der 1. Klasse, trat mit 1, Ballspiel-Club mit 2 Ersatzleuten an. Die Schwarzrotten eröffnen das Spiel und ziehen gleich vor das Tor des Gegners, ohne jedoch etwas zu erzielen. Der Ball wandert bis zur 15. Minute, in welcher das erste Tor fällt, hin und her. Jetzt scheint es auch schon mit der Angriffskraft des Spiel-Vereins vorbei zu sein, denn gleich nach erneutem Anstoß, ist auch schon das zweite Tor fällig.

Ballspiel-Club übernimmt vollständig die Führung und durch schöne Kombination, welche in der Hauptsache durch Reich und Scholten in die Mannschaft gebracht wird, gelingt es den Stürmern, nachdem mancher Ball kurz neben das Tor oder gegen die Stange getreten wurde, bis zur Pause noch 2 mal erfolgreich zu sein.

Nach Halbzeit zeigt sich dasselbe Bild, Ballspiel-Club hat stets die Oberhand und in gleichen Abständen wird das Resultat auf 8:0 gebracht. Gegen Ende des Spieles macht Spiel-Verein einige Durchbrüche, welche jedoch ungefährlicher Natur sind.

Leipzig.

Wacker I — Verein für Bewegungsspiele 3:2 (1:1)

Ein nicht sonderlich interessantes Spiel bei dem nur das flotte Tempo gerühmt zu werden verdient. Die Kombination war auf beiden Seiten mäßig. In der 25. Minute erzielten die Bewegungsspieler infolge Freistoßes ihr erstes Tor, doch schon zieht 1/2 Minuten später Wacker durch einen schönen Schuß des Rechtsaußen gleich und bleibt bis Halbzeit überlegen. Einen Erfolg kann Wacker allerdings nicht mehr bis dahin erzielen, da des Gegners Torwächter Schneider brillant arbeitet.

Die ersten Minuten nach Halbzeit dasselbe Bild wie zu Beginn des Spieles, nur mit dem Unterschied, daß auf beiden Seiten mehrere Ecken verwirrt werden, aber ergebnislos verlaufen. In der 30. Minute aber übernimmt Wacker mit einer schön verwandelten Flanke die Führung und reiht 6 Minuten später noch einen dritten Erfolg an. Von da an flaut das Spiel merklich ab. Da, 5 Minuten vor Schluß bricht der Mittelstürmer der Bewegungsspieler durch die ganz feindliche Verteidigung durch, Mißo läuft aus dem Tor, verfehlt, und — langsam rollt der Ball in Wackers Heiligtum. Philipp II a

Fußball im Ausland.

Basel.

F. C. Basel — Grasshopper Club Zürich siegte Grasshoppers überlegen mit 9:2 Toren. Die Zusammenstellung der Mannschaft des F. C. Basel läßt viel zu wünschen übrig.

Basel III — Old Boys III 12:0.

Old Boys — Nordstern 7:3.

Narau.

Old Boys — F. C. Narau 5:2.

Biel.

Cantonal Neuenburg — Vereinigte F. C. Biel 3:0.

Zürich.

St. Gallen — F. C. Zürich 3:2.

Chaux de Fonds.

F. C. Chaux de Fonds — F. C. Bonn 9:0.

Genf.

Young Boys Bern — Servette 11:2.

Zürich.

Young Fellows — Phoenix Karlsruhe 3:0.

Schweizer Brief.

Die Cup-Wettspiele nahmen am 27. September in der ganzen Schweiz ihren Anfang. Die Anzahl der Vereine in der A-Klasse blieb unverändert, nämlich 8 in der Ost- und 7 in der Westschweiz.

Die Ostschweiz beherrscht momentan der Meister Winterthur, der bis jetzt alle Spiele gewonnen hat mit

hohen Resultaten, Young-Fellows 8:4, St. Gallen 8:1, Zürich 4:1. St. Gallen, das am ersten Sonntag die hohe Torzahl von Winterthur in Empfang nehmen mußte, schickte 8 Tage später die Old Boys mit der gleichen Anzahl Tore (8:1) nach Hause.

In der Westschweiz sind es namentlich die Young Boys, die sehr gute Form zeigen; ihr sonst ebenbürtiger Gegner F. C. Bern mußte sich von ihnen eine Niederlage von 7:0 gefallen lassen und von Cantonal Neuenburg noch eine größere 10:1.

Eine genaue Aufstellung über den Stand werde ich in einer der nächsten Nummern geben.

Zum Präsidenten der S. F. A. wurde wiederum Herr Paul Buser (Old Boys) gewählt. Daß Basel wiederum Sitz des Zentral-Komitees geworden ist, kann für den Verband nur von Vorteil sein; schon in einem früheren Briefe habe ich auf die fortschrittliche Leitung hingewiesen, die auf strenge Disziplin hält.

Die Redaktion des off. Organes des „Football“ ist wieder an den altbewährten Dr. Caderli in Zürich übergegangen; den Verlag hat der „Wagner'sche Verlag“ in Bern übernommen. Leider findet die Zeitung viel zu wenig Unterstützung seitens vieler Vereine, um wirklich gedeihen zu können.

In den letzten Jahren findet unser schöner Sport immer mehr Beachtung. Fast in den meisten Städten werden die Zuschauermengen immer größer, einzig in Zürich scheint das Gegenteil der Fall zu sein.

Ich erinnere mich der Zeit wo ein Match zwischen Grasshoppers und F. C. Zürich noch 1000 und mehr Zuschauer anlockte. Beim letzten Treffen dieser beiden Clubs fanden sich noch 2-300 Personen ein. Vor zwei Jahren sogar einmal nur etwa 40 Köpfe.

Vielleicht fehlt es an der nötigen Reklame, auch wird entgegen früher weniger „Interessantes“ geboten.

Cocon.

Oesterreich-Ungarn.

Budapest.

In der Meisterschaftsrunde gewannen die Ferencvarosi über Törökoes mit 6:1. Der Budapester Athletica Club schlug Typographia 6:1; Magyar Athl. C. die Grazer Athletiker 3:1.

Wien.

Ein unausgeglichenes und ziemlich fades Spiel lieferten sich W. A. C. gegen First Vienna 4:0. Bloss die Verteidigungen waren auf ihrer Höhe, den Torwächter von First Vienna und der linke Flügel des W. A. C. ausgenommen, die entschieden einen schlechten Tag hatten. In dieser Form hätte W. A. C. oder First Vienna die gepriesene Superiorität des oesterreichischen Fußballs dem reichsdeutschen gegenüber kaum beweisen können.

Viktoria — Rudolfsberg 2:0.

Ein beiderseits leidenschaftlich geführter Kampf endete erfolgreich für Viktoria, dank besserer Stürmerreihe.

Rapid — Germania 3:1.

Germania schoss den 1. Treffer durch seinen Spielführer. Dann aber macht sich die Ueberlegenheit Rapids geltend und der Torwächter der Germania zeichnete sich durch hervorragende Arbeit aus.

D. F. C. — Wiener Sportclub 2:2 (0:1).

Ein rätselhaftes Resultat, wenn man das faktische Können der beiden Clubs in Betracht zieht. Was ist ge-

schehen, daß der D. F. C. seine volle Form nicht zeigte? Vor alledem die Unzulänglichkeit des Plazes, das Versagen des rechten Prager Verteidigers, sowie das ungemein scharfe Spiel, corps auf corps, beiderseits, welches die Feinheiten des Spieles im Keime erstickte. Also kein schöner Wettkampf!

Prag.

Novomeřtky — Sport Favorit 2:1 (0:0).

Sp. F. mit drei Ersatzleuten zeigte dennoch ein hübsches Kombinationspiel, das auf die zusehends sich bessernde Kondition hindeutet. Hoffentlich wird Sp. F. zum Match gegen Slavia in voller Form sich befinden, was den biedereren Sport Favoriten nur zu wünschen ist!

Sparta — Weinberger Athletiker 3:1 (1:0).

Olympia — Karlin 3:0 (0:0).

Meteor — Letna 4:1 (1:0).

Viktoria — Pilzen 7:1.

Kladno — Brjovice 3:1.

Slavia — Smichow 9:4 (4:2).

Das Spiel bot anfangs ein Bild des ruhigen, freundschaftlichen Wettkampfes, später aber, als die jungen Spieler Smichows Erfolge verbuchten, war Slavia um ihren Ruf besorgt und strengte sich an, ihre Ueberlegenheit auch ziffernmäßig darzutun.

Spjwich, eine engl. Amateurmansschaft, spielt gegen Slavia am 28. und 29. November in Prag.

Brief aus England.

Nachdem die olympischen Fußballspiele, nach deren Schlußspiel der berühmte Amateur Woodward die olympische Medaille zum Zeichen des guten Spieles in diesem Wettspiele erhielt, beendet sind, stehen die Ligaspiele wieder im Vordergrund.

In der ersten Liga befindet sich Woolwich Arsenal in guter Form, das beweist deutlich ihr letzter großer Sieg über Burny. Wenn dieser Klub so bleibt, wird er ein gefährlicher Gegner werden. Aston Villa mußte sich auch dieses Mal gegen Everton beugen. Southampton steht immer noch an der Spitze der Southern Liga und Crystal Palace als zweiter folgt nach. Die Corinthians, die bekannten Amateure, standen Oxford University gegenüber. Durch gutes Zusammenspiel konnten sie in Oxford einen glatten Sieg mit 4:0 erzielen.

I. League.	
Woolwich Arsenal — Burny	4:0
Blackburn Rovers — Chelsea	2:0
Notts County — Liverpool	1:2
Newcastle United — Manchester City	2:0
Bristol City — Middlesbrough	1:1
Sheffield Wednesday — Preston North E.	1:0
Leicester Fosse — Sheffield United	1:1
Everton — Aston Villa	3:1
Manchester United — Notts Forest	2:2
Sunderland — Bradford City	2:0

Kurze Notizen.

In London hat sich ein schweizer Fußball-Club gegründet; der ehemalige Führer der Young Fellows, Dalibort Hajek ist Präsident.

Restaurant Löwenrachen :: Karlsruhe i. B.

17 Kaiserpassage 17

Leopold Warth

Mitgl. d. K. F. C. Phönix.

empfehle Münchner Franziskaner Leistbräu
ff. Moninger hell und dunkel
Schöne Lokalitäten — Warme u. kalte Speisen
Stammtisch des K. F. C. Phönix

Resultate vom Sonntag.

Leipzig.	Norddeutschland — Süddeutschland	5:2
Braunschweig.	Mitteldeutschland — Westdeutschland	2:0
Berlin.	Britannia — Union	4:1
	Hertsa — Germania	9:2
	Minerva — Concordia	4:1
	Viktoria — B. V. C.	9:5
	Wader — Brandenburg	0:3
	Helgoland — Corso	6:1
Bonn.	F. C. Bonn — Alemannia Aachen	2:0
Bremen.	Hannover 96 — Werder Bremen	2:0
Bürgel.	Sp. Club I — Ballspielverein Offenbach I	5:0
	II — I	7:1
	II — II	7:1
Cassel.	Sp. B. Düsseldorf — C. F. B.	3:3
	C. F. B. Teutonia — C. V. C. Sport	1:1
Dresden.	Sportlust — B. f. B. Leipzig	3:2
	Sachsen — Fußballring	3:2
	Habsburg — Sportbruder	6:0
	Bewegungsspieler — Ballspiel Club	3:1
	Wader — Rajensport	4:1
Durlach.	Alemannia Pforzheim — Germania Durlach	2:1
Erfurt.	Sport Club — Britannia Leipzig	4:3
Erlangen.	T. B. 61 Regensb. — Sp. Vg. d. T. B. Erl.	4:2
Frankfurt.	F. Sp. B. — Viktoria	4:0
	Hermannia — Germania	2:0
Heft.-Bodenh.	Amicitia I — Riders Offenbach I	1:1
	II — Britannia Frankfurt II	2:0
	III — LI	2:2
Frankenthal.	Palatia 02 I — B. f. B. 1900 I	3:0
	II — Alemannia Worms II	4:1
Feuerbach.	Germania Feuerbach — Normannia Gmünd	1:1
Hanan.	Viktoria 94 — Germania Vieber	4:1
Hannover.	Germania Magdeburg — F. C. Hannover	2:2
Hamburg.	F. C. Altona — F. C. 1900 Kiel	10:0
	Union — Einsbüttel	2:0
	F. C. 88 — Sperber	1:0
	Germania — Eintracht Hannover	2:1
	Viktoria — B. C. 03 Lübeck	6:0
Kaiserslautern.	Palatia — Germania Ludwigshafen	6:0
Karlsruhe.	K. F. B. I — Sportfreunde Stuttgart	4:0
	II — Franconia Karlsruhe II	1:1
	Alemannia — Union Mannheim	4:1
	Germania — F. B. Peiertheim	3:1
	Weststadt — F. B. Pforzheim	3:2
Leipzig.	Wader — Britannia	2:2
	Sachsen — Olympia	2:1
Ludwigshafen.	F. C. 1900 Kaisersl. — Revidia Ludwigsh.	3:0
	Phönix I — F. G. 1903 II	1:0
	Pfalz IV — IV	2:3
Magdeburg.	F. C. Halle 96 — Viktoria Magdeburg 96	1:0
	Urdel Viktoria — F. C. 1900	3:1
Mannheim.	F. B. Straßburg — M. F. G. 96	2:1
	Riders — Sportfreunde Waldhof	3:1
Mittweida.	Germania — Ballspielclub	3:0
München.	M. T. B. — F. A. Wader	2:1
Nürnberg.	Noris — Concordia	5:1
	Wader — Union Fürth	4:0
Plauen.	Sportclub Dresden — Bettin Plauen	7:1
Pforzheim.	1. F. C. Pforzheim — Phönix Mannheim	4:2
	Weststadt — Union Karlsruhe	1:3
Pirmasens.	S. S. P. 1905 — F. A. P.	1:4
Sedenheim.	F. G. 98 — Redarau	3:1
Schwechingen.	Phönix Mannheim III — F. Sp. 98 Schwez.	2:2
Stuttgart.	Riders — Phönix	1:0
	F. B. Cannstatt — F. C. Stuttgart-Brag	2:1
Wiesbaden.	Riders Frankfurt — Germania Wiesbaden	1:0
Zweibrücken.	Bavaria — Gymnasium	3:2

Offizielle Bekanntmachungen.

Deutscher Fußball-Bund.

Deutsche Meisterschaft 1908-09. Auf Grund der in der D. F. B.-Satzung, Abs. C, enthaltenen Bestimmungen erfolgt hierdurch die Ausschreibung für die nächstjährigen Meisterschaftsspiele. Hamburg 4, den 25. Oktober 1908.

Der Spielausschuss des D. F. B.

J. A.: Hugo E. Kubased, Reeperbahn 56/57.

Verband südd. Fußball-Vereine.

Niederbuch-Kommission.

I.

Ich weise die verehrl. Verbandsvereine und Mitglieder wiederholt darauf hin, daß das Verbandsliederbuch nur durch den Verleger, Firma Brecht u. Herbert, Kunstdruckerei, Pforzheim, zu beziehen ist. Der Versand erfolgt gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages. An mich gelangende Bestellungen bleiben unberücksichtigt.

II.

Da ich dem Vorstand nicht mehr angehöre, ersuche ich, im übrigen irgend welche Verbands-Korrespondenzen nicht mehr an mich gelangen zu lassen.

Ludwig Albert, Weg, Poststraße 5 I.

Kassenverwaltung.

Gau Schwaben. Nach Zahlung des Verbandsbeitrages 08/09 wird die gegen den F. C. Normannia Gmünd verhängte Disqualifikation aufgehoben.

Dem Gesuche Normannia Gmünd auch an den Gau-meisterschaftsspielen weiter teilzunehmen, wurde stattgegeben, da die Gründe hierfür eine Ausnahme zuließen.

Wegen Nichtzahlens der in No. 79 veröffentlichten Bestrafung des Herrn Karl Mayer vom F. C. Stern Cannstatt wird hiermit die satzungsgemäße Disqualifikation verhängt.

Der Protest der F. Abt. d. T. V. Karlsborstadt gegen das Spiel ihrer 1. Mannschaft — F. C. Stern Cannstatt I wurde genommen und sind hinterlegte Protestgebühren von M. 10.— zurückgestatten.

Hans Wittner, Gauvors., Stuttgart, Alexanderstr. 60.

Mittelrhein. Nachstehende Disqualifikation wird hiermit aufgehoben: Sp. C. Borussia Rüsselsheim.

L. Megger, Gauvorsitz., Darmstadt, Frankfurterstr. 76.

Donaugau. Nachfolgende Disqualifikation wurde aufgehoben: F. C. Alemannia Augsburg, verhängt in No. 86 1908 Seite 946.

Fritz Wölflle, 1. Gauvorsitzender.

Nordkreis.

Mittelmain. Terminliste für die Retourspiele.

Klasse A 2 und 3.

15. Nov. 08.	Hananu 94	2	—	Germania Vieber	2	Franz
		3	—		3	Sandt
	Riders Offenb.	2	—	Hananu 93	2	Mahler
		3	—		3	
22. Nov. 08.	Germ. Vieber	2	—	Riders Offenb.	2	Hartwig
	Riders Offenb.	3	—	Germania Vieber	3	Dünges
	Hananu 93	2	—	Hananu 94	2	Weyer
		3	—		3	
29. Nov. 08.	Hananu 93	2	—	Germania Vieber	2	Göy
		3	—		3	
	Riders Offenb.	2	—	Hananu 94	2	Schröder
		3	—		3	Döbert

Klasse B 1 und 2.

15. Nov. 08.	D. F. C. 1899 1	—	D. F. C. Viktoria	1	Geiß	
	D. F. C. Witt.	2	—	D. F. C. 1899	2	Schultheis
	D. F. C. Germ.	1	—	Ballsp. Offenb.	1	Göy
22. Nov. 08.	D. F. C. 1899 1	—	Viktoria Aschaff.	1	Seelmann	
	Witt. Aschaff.	2	—	D. F. C. 1899	2	Ries
	D. F. C. Witt.	1	—	Ballsp. Offenb.	1	Stahlheber
	B. S. V. Dffb.	2	—	D. F. C. Viktoria	2	Schmidt
	S. C. Bürgel	1	—	Melitia Hanau	1	Schultheis
	Melitia Hanau	2	—	S. C. Bürgel	2	Stummerant
29. Nov. 08.	B. S. V. Dffb.	1	—	Viktoria Aschaff.	1	Bauer
	Witt. Aschaff.	2	—	Ballsp. Offenb.	2	Strämer
	Melitia Hanau	1	—	D. F. C. 1899	1	Schultheis
	D. F. C. 1899 2	—	Melitia Hanau	2	Kraft	
	D. F. C. Witt.	1	—	D. F. C. Germania	1	Herrmann
6. Dez. 08.	Melitia Hanau	1	—	Ballsp. Offenb.	1	Heiland
	B. S. V. Dffb.	2	—	Melitia Hanau	2	Arnold
	Witt. Aschaff.	1	—	D. F. C. Germania	1	Göy
	D. F. C. 1899 1	—	S. C. Bürgel	1	Geiß	
	S. C. Bürgel	2	—	D. F. C. 1899	2	Sunderloch
13. Dez. 08.	D. F. C. Germ.	1	—	Melitia Hanau	1	Börner
	S. C. Bürgel	1	—	Ballsp. Offenb.	1	Schultheis
	B. S. V. Dffb.	2	—	S. C. Bürgel	2	Steinhaus
	D. F. C. Witt.	1	—	Viktoria Aschaff.	1	Jäger
	Witt. Aschaff.	2	—	D. F. C. Viktoria	2	Herrmann

20. Dez. 08.	Melitia Hanau 1 — D. F. C. Viktoria 1	G. Mahler
	D. F. C. Bitt. 2 — Melitia Hanau 2	Rüder
	B. S. B. Offb. 1 — D. F. C. 1899 1	Seelmann
	D. F. C. 1899 2 — Ballsp. Offenb. 2	Geyer
	S. C. Bürgel 1 — D. F. C. Germania 1	Göb
27. Dez. 08.	D. F. C. Bitt. 1 — S. C. Bürgel 1	Herrmann
	S. C. Bürgel 2 — D. F. C. Viktoria 2	Schulteis
	D. F. C. Germ. 1 — D. F. C. 1899 1	G. Mahler
	Bitt. Aschaffb. 1 — Melitia Hanau 1	Dünges
3. Jan. 09.	Melitia Hanau 2 — Viktoria Aschaffb. 2	Hillenbrand
	Bitt. Aschaffb. 1 — S. C. Bürgel 1	Schulteis
	S. C. Bürgel 2 — Viktoria Aschaffb. 2	Schröder

Klasse C.

15. Nov. 08.	Arminia Offenb. — Germania Gelnhauf.	Herrmann
	Bavaria Aschaffb. — Melitia Offenb.	Kraft
22. Nov. 08.	Melitia Offenb. — Arminia Offenb.	Gunderloch
	Germ. Gelnhauf. — Bavaria Aschaffb.	A. Mahler
29. Nov. 08.	Bavaria Aschaffb. — Arminia Offenb.	Heiland
	Germ. Gelnhauf. — Melitia Offenb.	Sandt

Die Spiele beginnen in Klasse A 2 um 3 Uhr, in Klasse A 3 um 1 Uhr und in Klasse B 1, B 2 und C um 3 Uhr mit 10 Minuten Wartezeit. Es haben wiederum die er genannten Vereine Platz und Geräte zu stellen.

Offenbach a. M., 27. Oktober 1908.

Wilhelm Grimm, stellvertr. Vors., Bettinastr. 16.

Westkreis.

Pfalzgan.

Nachtrag zur Schiedsrichterliste.

Karl Binselmann, Ludwigshafen a. Rh., Rheinstraße 35,	Revidia;
Otto Lanzett, " " " " " " " " " "	66, "
Natob Gähler, " " " " " " " " " "	35, "
Heinrich Wagner, Friesenheim, Spatenstraße,	Bavaria;
Fritz Götzel, Maiferslautern, Hafensstraße 26,	" "
Karl Hode, " " " " " " " " " "	" "
Arthur Remminger, " " " " " " " " " "	" "
Nudolf Tremmel, Speyer, Antsbergasse 11,	L. F. C. Pfalz;
Wilhelm Ader, Mundenheim, Vordere Sternstraße 18,	" "

Saarbrücken, 29. Oktober 1908.

Fritz Kuhn, Vorsitzender, Wilhelm-Heinrichstr. 30.

Ostkreis.

Ostmaingau.

Infolge der während der jetzigen Jahreszeit früh eintretenden Dunkelheit muß der Beginn der Wettspiele in der C-Klasse geändert und auf 3 Uhr nachm. festgesetzt werden.

Resultate vom 25. Oktober.

M. B: F. C. Würzburger Süders I — 1. F. C. Bamberg I 2:1
" "
M. C: 1. M. F. C. Bad Münstingen I — F. C. Schweinfurt I 3:5
1. F. B. Viktoria Schweinfurt I — F. C. Germania Würzburg I 3:0

A. Krimling, stellv. Gauvorsitzender.

Südkreis.

Nedargau.

Protokoll der am 25. Okt. 1908 stattgefundenen Gaunauerschulung.

Anwesend: R. Straßburger, Pfisterer, Weiß, Stay und Schudert, Kratochvil fehlt entschuldigt und Mehlin unentschuldigt.

1. Strafantrag von Sportclub Germania Mannheim gegen Anittel wegen Vergehens gegen § 35 des Strafkodexes wird stattgegeben und R. mit 3 Monaten disqualifiziert. Die Disqualifikation soll jedoch vom Verbandsvorstand in eine Geldstrafe aus besonderen Gründen umgeändert werden.

2. Strafantrag Phönix Mannheim gegen Albert Raier wegen Ziehen. Da bei Raier ganz besondere Schwerepunkte in Betracht kommen, so wird derselbe zu einer Geldstrafe von M. 5.— verurteilt und Karl Spieth, der in der ganzen Affäre eine zweifelhafte Rolle spielte, erhält eine Mütze.

3. Da Sportverein Baldhof das vom Nedargau gefällte Urteil in der Streitfrage gegen Phönix nicht anerkannte, wurde dasselbe an die Südkreisbehörde zur Vollstreckbarmachung weitergegeben.

4. Strafantrag Phönix Mannheim gegen F. C. Ladenburg. Wegen Verstoß des § 22 des Strafkodexes wird Ladenburg mit M. 10.— bestraft.

5. Antrag Frankonia Mannheim bezügl. Erhaltung eines Diploms für die in der Klasse B II errungene Meisterschaft der vorjährigen Verbandsspiele wird unterstützt.

6. Strafantrag von Vereinigung Schwezingen gegen Nedargau Ludwig betr. Wegen Mangel an Beweismaterial konnte diese Angelegenheit nicht erledigt werden und wird dieserhalb Schwezingen hiermit aufgefordert, solches dem Nedargau zwecks Weiterverfolgung einzusenden.

7. Spiel Frankonia — Sedenheim B II. Wegen Verstoß gegen § 55 der Satzungen wird das Spiel für Sedenheim als verloren betrachtet und gemäß § 13 des Strafkodexes Sedenheim mit M. 5.— bestraft.

8. Spiel Union — Mannheimer F. G. 96 A II. Das Spiel ist für Union wegen Vergehen nach § 55 der Satzungen verloren und gemäß § 13 des Strafkodexes wird Union mit M. 5.— bestraft.

9. Spiel Frankonia — Nedargau. Spiel für Frankonia wegen Spieler Weher, der nicht gemeldet, verloren und nach § 13 des Strafkodexes Frankonia mit M. 5.— bestraft.

10. Spiel Ladenburg — Sport Schwezingen. Spiel für Ladenburg wegen Spieler Stofer, der nicht gemeldet, verloren und nach § 13 des Strafkodexes Ladenburg mit M. 5.— gestraft.

11. Die Spieler Kamerdin Viktoria 97, sowie Franz Huber M. F. G. 96 erhalten wegen ungebührlichem Benehmen dem Schiedsrichter gegenüber eine Mütze, im Wiederholungsfalle findet § 33 des Strafkodexes Anwendung.

Sämtliche Strafen sind binnen 4 Wochen nach Veröffentlichung an den Vorsitzenden Herrn Ludwig Kratochvil Mannheim N 2 9 a zu entrichten, ansonst Disqualifikation eintritt.

Fußballvereinigung Nedargau hat ihre B II Mannschaft zurückgezogen, weshalb sämtliche Spiele dadurch in Wegfall kommen und die bisher gemachten Spiele als ungültig zu betrachten sind.

Nachmeldungen. Otto Böhme, Chr. Böhme, St. Hildebrandt, A. Klingler, K. Megger, B. Merkel, Alf. Merz, Math. Merl, E. Stadmann, Mart. Zipp (Union B. f. B. Mannheim); Ph. Müßig (F. C. Phönix Mannheim).

Karl Straßburger, stellv. Vors., Mannheim, L 12, 4.

Gau Schwaben.

Laut Mitteilung vom Gauvorstand werden die Disqualifikationen vom F. C. Normannia Gmünd und F. B. Cannstatt aufgehoben und finden sämtliche gegen genannte Vereine angelegte Verbandsspiele statt. Das am 25. Oktober ausgefallene Spiel Normannia-Schorndorf findet in gleicher Weise am 22. November statt. — Viktoria Feuerbach II hat auf sämtliche Spiele verzichtet.

Nachmeldungen: B 2 Beder, Herm. (Tübinger 03), C Krupp, Alb. (Adler Heilbr.), Knittel, Gust. (Germania Feuerb.).

Nachdem Viktoria Feuerbach II auf die weitere Teilnahme an den Verbandsspielen verzichtet hat, ist dieselbe verpflichtet, an den 1. Tübinger F. C. für das am 25. Oktober in Feuerbach stattgefundene Spiel die Fahrkosten zurückzuerbüßen, falls nicht von den genannten Vereinen ein anderweitiges Uebereinkommen getroffen wird.

Der Protest vonseiten der F. Abt. d. T. V. Karlsdorfstadt betr. Spiel F. Abt. — Stern Cannstatt wurde genehmigt mit allen gegen 0 Stimmen. Demnach ist das genannte Spiel zu wiederholen. An die F. Abt. ist die hinterlegte Protestgebühr vom Gauvorstand zurückzuzahlen.

Irrefühlicher Weise wurde die gegen Normannia Gmünd verhängte Strafe von 10 M. zweimal in der Sportzeitung veröffentlicht. Genannter Verein hat im ganzen 10 M. zur Kasse zu zahlen.

Stuttgart, 31. Oktober 1908.

Franz Fischer, stellvertr. Gauvors., Böblingerstr. 56.

Gau Mittelbaden.

Nachtrag zur Schiedsrichterliste. Max Cramer, Durlach, Pflanzstraße 24; Joh. Vohler, Durlach, Jägerstraße 40; Leopold Stiefel, Brudersal, Bismarckstraße.

Spielernachmeldungen. Klasse B 3: Albert Braun, Julius Richter (Weiertheimer F. B.); H. Würzburger (M. F. C. Nemannia).

Schiedsrichter am 8. November 1908. F. B. Fforzheim gegen Germania Durlach (H. Stupfer-Schmidt). Es hat abgefragt infolge Verhinderung R. Stober.

Hermann Weber, stellv. Gauvors., Karlsruhe, Marienstr. 7'.

Münchener Fußball-Bund.

Die verehel. Bundesvereine werden hiermit ersucht, eventuelle Anträge zur Satzungsänderung bis Samstag, den 7. November an Unterzeichneten einzureichen, damit solche bei der Ausarbeitung der neuen Satzungen gleich mit in Betracht gezogen werden können.

Die Satzungskommission des M. F. B.

Fr. Kuhnner, Kolumbustr. 22/1.

Eingefandt.

Für diesen Teil übernimmt die Redaktion nur die gelegliche Verantwortung.

Zu Qualifikationspiel eine Komödie paßt am besten **Unpöpelien, eine Gewohnheit.** Ich hätte mich schließlich über obiges Eingefandt geäußert, wenn mich ein Blick auf die Unterschrift nicht belehrt hätte, daß das Eingefandt von einem Herrn stammt, der wie aus früheren Nummern der Südd. Sportzeitung den Lesern bekannt sein wird, Spezialist in Eingefandts ist. Wenn ich hier antworte, so geschieht es nicht des betr. Herrn wegen, sondern, weil die unberechtigten Vorwürfe ein Mal für die neue Pfalzgaubehörde bedeutet, den diese nicht verdient hat. Was den angegriffenen Schiedsrichter anbelangt, so wird dieser wohl selbst antworten, oder verächtlich darüber weggehen (mich wundert es nur, daß Herr Heim sich durch Austritt aus den hiesigen Verbandsvereinen entzogen hat, zu Schiedsrichtern, da er, obwohl er selbst nichts im Gauausschuß zu tun hatte, die Schiedsrichter sogar prüfte, doch sehr befähigt ist, wie die Kritik des Schiedsrichters im Spiel Nordkreis — Südkreis Seite 263 in Nr. 26 der Zeitung, welche traurig, aber wahr lautete, zur Genüge beweist.) Wie es daher mit der Unfähigkeitserklärung eines andern Schiedsrichters aussieht, wenn so über den Urteilsfallenden selbst geurteilt wird, mag sich jeder selbst beantworten.

Ob dem Herrn die Entscheidung der Gaubehörde wunderlich ist, ist dieser letzteren gleichgültig; die Mehrheit hat gestimmt, Germania bleibt B-Klasse und hatte ich die Pflicht, dies letzterem Club mitzuteilen, ob in anderen Gauen anders abgestimmt wurde, geht mich nichts an, ich habe mich an die Abstimmung im eigenen Gau zu halten. Man sagte sich eben, wenn Germania noch nicht so gut, oder höchstens gleich dem spielschwächsten Club der höheren Klasse ist, hat sie in dieser Klasse nichts zu erwarten. Das Privatspiel Germania — Pfalz beweist gar nichts, denn Pfalz schlägt, wenn sie will, mindestens 10:0, was deren Sieg gegen Revidia 8:1 beweist, während Revidia Germania 4:2 schlug. Uebrigens gehen uns Privatwettspiele nichts an, Germania hätte im 1. Spiel mit Revidia wissen sollen, um was es sich dreht.

Das „zweimal nicht als Gauvorsitzender bestätigt“ hätte Herr Heim weglassen können, denn dies bedeutet ein Steinwurf auf die Vorstandschafft des Verbandes, nicht auf mich; denn auf dem Vertretertag, den zu besuchen für Herrn Heim rascher gewesen wäre, als große Worte zu machen, weil die Gaubehörde nicht seiner Meinung war, hat es sich herausgestellt, daß die Gründe der Ablehnung lautere Denunziation waren, daß nicht ein einziger der Wahrheit entsprach.

Die Worte, „Germania müsse ohne Rücksicht auf die Qualifikationsspiele der B-Klasse zugeteilt werden“, möge sich Herr Heim noch einmal, aber richtig sagen lassen; ich fragte den Vorsitzenden Germanias, ob sein Verein B-Klasse spiele, worauf mir dieser erwiderte, daß er gegen den Beschluß der Gaubehörde Protest eingelegt habe. Bei dieser Gelegenheit zitierte ich einige Worte, die mir Herr Stahn-Saarbrücken brieflich mitteilte, die jedoch in den Ausführungen des Herrn Heim total falsch sind. Daß Germania in der veröffentlichten Liste der A-Klasse zugeteilt war, wird Herr H. wohl gesehen haben; in dieser fallen jetzt die Termine mit Germania weg.^{**)}

Der Vorwurf Intrigue gegen Germania und Unterdrückung ist zu kleinlich, um darauf einzugehen. Herr H. weiß vielleicht nicht, daß die Mehrzahl der Mitglieder der Gaubehörde Birmasens und Maiferslautern angehören, die keinen Grund haben, „zu intrigieren“. In Ludwigshafen ist der Vertreter, den Pfalz stellt, wie jeder von ihm erfahren kann, sicher für Germania, also bleibt nur meine Benigkeit, eine Person und Intrigue durchzuführen zu können, das ist doch zu lächerlich; sollte dies aber heißen, ich hätte ein anderes Resultat veröffentlicht, als abgestimmt würde, so stehen die Alten jedem Mitglied der Gaubehörde offen, man wende sich an ein solches.

„Nicht geistiger Verwalter meines Amtes und Hintermänner“, das sind dieselben Denunziationen, die ich auf dem Ver-

tretertag widerlegte; wie sie Herr H. beweisen will, interessiert mich, übrigens ist niemand so zukunftsweisend, mir meine Arbeit abzunehmen; wenn es Herr H. tun will, steht ihm mein Posten frei, hoffentlich ist er dann gesicherter vor haltlosen, mutmaßlichen Denunziationen wie ich.

Mit der Ordnung, die vorher im Bestkreis herrschte, sind Sie etwas tief in die Tinte geraten, denn das glaubt Ihnen kein Mensch, da jeder weiß, wie es im Bestkreis stand. Auch Ihr letzter Satz war überflüssig, denn er läßt auf Ihre Moral einen schönen Schluß ziehen; denn wenn Sie ein Ehrenmann sind, müssen Sie der Sache gerecht halten, ob Sie der beteiligte Verein interessiert oder nicht, tut dabei nichts zur Sache, daß Sie aber schreiben, weil Germania Sie interessiert, deswegen nehmen Sie die Sache in die Hand, das läßt tief bliken.

Ob sich die Gaubehörde die haltlosen Beleidigungen gefallen läßt, werden wir sehen, daß sie sich bei der Abstimmung nicht danach richtet, ob diese Herrn Heim recht ist oder nicht, glaube ich behaupten zu können; auch ist sie diesem keine Redenschafft schuldig, dafür gibt es Berufsinstanzen. R. Schmidt.

Anm. d. Red. *) Jener Schiedsrichter war nicht Herr H., sondern ein im letzten Moment für den verhinderten Herrn H. eingesprungen Herr, dessen Namen wir aber nicht in Erfahrung bringen konnten.

**) Neuerdings ist Germania ja wieder in Klasse A eingeteilt.

Fussball-Trikots

zweifärbig gestreift oder einfarbig glatt sowie alle nur möglichen Farben-Zusammenstellungen.

Tadellose Qualität Solide gearbeitet. Stückpreis Mk. 3.50 das Dutzd. Mk. 33.60



Einfarbig billiger.

Bedeutende Abschlüsse setzen mich in die Lage, billig und schnell zu liefern.

Lieferzeit für nicht vorrätige Farben 14 Tage

Spezialgeschäft OSKAR BEIER Karlsruhe
Kaiserstrasse 174.



Kofferfabrik Eduard Müller

Hoflieferant

49 Waldstrasse KARLSRUHE Waldstrasse 49

Spezialgeschäft für Sportartikel: Fussbälle, Fussball-Stiefel, Bekleidung etc. — Jagd-, Touristen-, Wintersport. * * *

Prompter Versand nach auswärts.

Sporthaus Fritz Werner

Corneliusstr. 4 v MÜNCHEN v Corneliusstr. 4

Fussbälle u. Fussballstiefel, englisches Fabrikat Faust-, Schleuder- und Schlagbälle. Diskus Rockets, amerikanische Tennisschuhe etc.

Eigene Reparatur-Werkstätten. Katalog gratis und franko.

Zum Moninger, Karlsruhe

Grosse neu errichtete Bierhallen im Erd- und I. Obergeschoss •

Vorzügliche dunkle und helle Biere der Brauereigesellschaft vorm. S. Moninger

Im Erdgeschoss Stammtisch des Karlsruher Fussballvereins e. V.

Vereinsnachrichten.

F. G. Ettlingen 1902. Mitteilung der Resultate der Neuwahlen in der Generalversammlung vom 14. Oktober 08: 1. Vorf. Eugen Langenstein, 2. Vorf. Joh. Klein, Kassier Adolf Kühner, Schriftf. Alb. Liebhauser, 1. Spielf. Paul Stefan, 2. Spielf. Fritz Bögele. Sämtliche Korrespondenzen sind an A. Liebhauser, Pforsheimerstr. 55 zu adressieren.

F. C. Phönix Durlach. Unser Vereinslokal befindet sich an der Hauptstraße im Gasthaus zum „Rähringer Hof“.

Bodenheimer F. C. Germania Besitzer des Sportpark Germania Frankfurt a. M.-Bodenheim. Für die Weihnachtsfeiertage suchen wir für unsere erste Mannschaft einen erstklassigen Verein zum Spiel auf unserem Platz zu engagieren. Gest. Angebote mit Angabe der beanspruchten Reisevergütung beliebe man zu richten an G. Kästel, Rödelheim b. Frankfurt, Niedenau 6.

Briefkasten.

J. W. Nach § 63 der Satzungen dürfen in den von Ihnen angeführten Fällen die Spieler nur in Privatspielen in niederen Abteilungen spielen. „Ein Spieler einer höheren Abteilung darf nicht für eine niedrigere spielen“.

M. M. Hellbach. 1) Gibt es in Deutschland eine Ringkampf-Meisterschaft für Amateure? — Ja, es gibt Kreis- und Verbandsmeisterschaften. Der Deutsche Athleten-Verband ist in 14 Kreise eingeteilt und diese, sowohl als der Verband selbst, lassen die Meisterschaften alle drei Jahre ausfechten und zwar in den Klassen: Leichtgewicht bis 140 Pfund, Mittelgewicht 140—160 Pfund und Schwergewicht über 160 Pfund. Verbandsmeister der einzelnen Klassen sind seit 1906 im Leichtgewicht: Edert-Mühlheim a. d. Ruhr, Mittelgewicht: Sämann-Gannstatt, Schwergewicht: Gemmel-Nürnberg. Die nächsten Verbandsmeisterschaften werden 1909 in Bonn ausgetragen.

2) Kann ein Berufsringer sich den Namen Meisterschaftsringer beilegen. — Die Berufsringer sind wohl alle aus den Kreisen der Amateurringer hervorgegangen und als solche war es wohl manchem möglich, sich einen Titel Meisterschaftsringer zu erwerben, wie z. B. H. Weber, Meisterschaftsringer von Deutschland, M. Gygler, Meisterschaftsringer von Bayern, Th. Lemmerz, Meisterschaftsringer von Elsass-Lothringen, Chr. Urban, Meisterschaftsringer vom Rheinland. Diese Titel stammen alle aus der Amateurringerzeit dieser Berufsringer. Wohl nur vereinzelt wird es vorkommen, daß sich ein Berufsringer unberechtigt einen Titel Meisterschaftsringer beilegt; dagegen ist aber nicht viel zu machen, weil sich die Amateurringer nicht viel um die Berufsringer kümmern.

Summ critique. Wir sind gerne bereit, ein Bild ihrer Mannschaft zu veröffentlichen und bitten um Zusendung.

Rayridh — Versch. Einsender. Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß von doppelt eingehenden Verichten jeweils der am ehesten eingehende Berücksichtigung finden kann. Eine Zurücklegung des Einzelnen bedeutet dies aber nicht und bitten wir, uns nach wie vor mit Artikeln bedienen zu wollen.



Fussballspieler! Lesen!

Wenn Sie Interesse für Ihren Club haben, wenn Sie **wirklich** nur **prima** engl. Bälle, Stiefel, Hemden, Trikots etc. etc. **enorm preiswert** kaufen wollen, verlängern Sie vom

Sport-Haus Rinneberg Nürnberg

sofort Katalog und geben Sie Probeauftrag. Sie werden nie mehr wo anders kaufen. Die Finanzen Ihres Vereins werden sich enorm bessern.

Schönhof-Strauss : Offenbach a. M.

Lieferant der ersten deutschen Clubs

:: Englische Fussballstiefel und Bälle ::
Handtaschen, Faust- und Schleuderbälle

Sämtliche Sportartikel .: Billige Preise.

☐ Kataloge ☐
gratis u. franko



Heil's extra Best

● Der beste Ball der Welt ●

In Haltbarkeit und Spielfähigkeit unerreicht.
Aus 6 Teilen, mit wenig Nähten, feinste und
haltbarste Rundung. Allerbeste Handarbeit.

Garantie für Haltbarkeit des Leders

Bei Ausnahmefällen kostenloser Umtausch .: Prima Gummibläse.
1 Ball kompl. Mk. 12.50, 3 Bälle Mk. 36.—, 1 Hülle allein Mk. 10.—

Albert Heil, Karlsruhe, Erbprinzenstr. 2.

Neuer Katalog erscheint in einigen Tagen.



LEDIETSA „PUNKTUM“

der beste Fussball
der Gegenwart

(Gesetzlich geschützt Nr. 70165 u. 298697).

Die schöne runde Form dieses Fussballes, welche nur durch die hierzu verwendeten gleichförmigen Teile erzielt werden kann, erregt bei allen Fussballspielern **grosses Aufsehen.**

<p>Ledietsa „Punktum“</p> <ul style="list-style-type: none"> ● wird in Pa. Rindleder ● und Pullleder geliefert. 	<p>Pa. Rindleder. 1 Ball komplett Mk. 12,50 3 Bälle komplett Mk. 36,- Hülle allein Mk. 10,50</p> <p>Pa. Pullleder. 1 Ball komplett Mk. 13,50 3 Bälle komplett Mk. 39,- Hülle allein Mk. 11,50</p>
--	---

Bitte genau zu beachten! Der Fußball Ledietsa „Punktum“ wird nur an Konsumenten verabfolgt, ein Händler kann also diese Marke niemals verkaufen.

Neu erschienen: Wettkampf-Bestimmungen der D. S. B. f. A. für 1908, Preis 30 Pfg. Porto 3 Pfg. * * *

Athletik-Jahrbuch für 1908, Preis Mk. 1,-, Porto 10 Pfg. * * *

Spezial-Sporthaus A. Steidel, Berlin C. 22, Rosenthalerstrasse 34-35.

Gesetzlich geschützt.

Abzeichen für Vereine: Banner- und Fahnnägeln
Ehrenkreuze, Firmaschilder, geprägte Medaillen historisch. Art



Medaillen

moderner Art
SPORT etc.

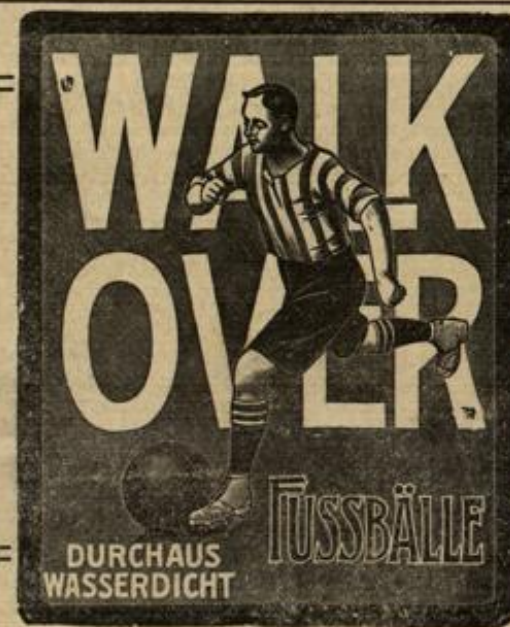
Medaillen f. Taufen
: Hochzeiten :
und Sterbefälle



Marken u. Münzen für Bierkonsum-Kontrolle etc.
Preismedaillen für Ausstellungen : Orden aller Art
Plaketten ; Pokale ; Humpen ; Ehrenschilder
Wilh. Mayer & Frz. Wilhelm Stuttgart

Diplome u. Bilder

jeder Art werden billig eingerahmt
Ferdinand Lang :: Karlsruhe i. B.
GLASEREI :: Markgrafenstrasse 45.



Illustr. Kataloge über alle Sports-
zweige, speziell Fussball, Athletik,
Wintersport, Diabolo und Lawn-
:: Tennis etc. etc. kostenlos. ::

Der anerkannt beste Ball der Welt.

Nur zu beziehen durch:

Sporthaus Weimann, Breslau XIII.

FRANZ SAUER

Hohestrasse 162 **Cöln a. Rh.** Hohestrasse 162

Spezialhaus für sämtliche Sportartikel

Mein neuer reichillustrierter

Fussball-Katalog

ist erschienen und steht gratis und franko zu Diensten.



Verantwortlicher Schriftleiter: Max Dettinger, Bfrozheim. — Druck und Verlag von Karl Bonning, Karlsruhe.